

## 18. August 2005

Sehr geehrte Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre  
und weitere Geschäftspartner

Die konjunkturelle Abkühlung in der europäischen Kupferhalbzeugbranche hat das zweite Quartal 2005 ebenfalls geprägt, auch wenn das Zyklustief sich nachfrageseitig nicht weiter verschärfte. Wir haben sofort und konsequent Kostenanpassungen vorgenommen. Als richtig erwiesen hat sich dabei, dass wir den im letzten Jahr durch den guten Geschäftsverlauf notwendigen Personalaufbau auf Basis zeitlich befristeter Arbeitsverträge durchgeführt haben. So konnten wir unseren Mitarbeiterbestand in der nunmehr wieder abkühlenden Konjunkturphase von 832 Vollzeiteinheiten per Ende Dezember 2004 auf 759 Vollzeiteinheiten per Ende Juni 2005 reduzieren. Mit der mittlerweile von allen Parteien unterschriebenen und umgesetzten Vereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten am Standort Dornach steht uns für die Zukunft ein weiteres, wesentliches Steuerungsinstrument für das Meistern der in unserer Branche üblichen Nachfrageschwankungen zur Verfügung.

Mit den erwähnten Anpassungsmassnahmen konnten wir an unserem erklärten Ziel festhalten, in einem Zyklusloch gut zu verdienen, in einem Zyklustief aber zumindest kostendeckend zu arbeiten und ausreichende Mittel für unser Investitionsprogramm zu erwirtschaften. Ich kann Sie in diesem Zusammenhang heute darüber informieren, dass sich die im ersten Quartal 2005 beschlossene Investition in eine neue Extrusionspresse nunmehr in der Umsetzungsphase befindet. Die notwendigen Baugenehmigungen sind erteilt, die ersten Aufträge in der Verabgabephase. Die neue Extrusionspresse ermöglicht Swissmetal einen Quantensprung. Sie wird wichtigen Innovationsprojekten zum Durchbruch verhelfen und uns damit neue, attraktive Märkte öffnen. Dazu gehören beispielsweise die an der Airshow von Paris-Le Bourget vorgestellten Anwendungen im Bereich von hochfesten Sonderlegierungen für mechanische Teile von Flugzeugen, wie sie auch in deren Fahrwerken benötigt werden. Fassen wir in diesem Markt erfolgreich Fuss, kann sich die Luftfahrtindustrie zum wichtigsten Abnehmermarkt für Swissmetal entwickeln.

Gänzlich unbeeindruckt vom gegenwärtigen Konjunkturtief zeigt sich unser mittlerweile grösstes Produktsegment, das der hochwertigen Produkte für Steckverbinder der Elektronik. In diesem Bereich verzeichnen wir eine kontinuierlich steigende Nachfrage, sowohl nach unseren traditionellen Legierungen C97 und C98, wie auch nach unserer neuen Entwicklung NP6 als Ersatz für Kupfer-Beryllium, die ebenfalls im Mittelpunkt unseres Auftritts auf der Pariser Airshow stand. Das Beispiel des Steckverbindermarktes ist richtungsweisend für die Repositionierung von Swissmetal zu einem Hersteller hochwertiger Spezialitäten.



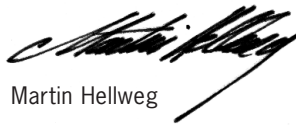
Neben der Bewältigung des gegenwärtigen Zyklustiefs sowie der Repositionierung von Swissmetal beobachten wir unser Markt- und Wettbewerbsumfeld aufmerksam. Die Kupferhalbzeugbranche befindet sich in einer in dieser Art neuen Phase des Strukturwandels. Neue Gruppierungen entstehen, ganze Produktbereiche werden zwischen Marktteilnehmern ausgetauscht. Dabei gilt es zu unterscheiden zwischen den Herstellern grossvolumiger Standardprodukte und den im Wesentlichen auf hochwertige Spezialitätenprodukte ausgerichteten Wettewerbern. Während es für MassenproduktHersteller eher um die Reduktion von Überkapazitäten geht, stellt sich für Spezialisten, die wie Swissmetal an typischerweise ein bis zwei Standorten produzieren und zwischen 50 und 200 Millionen CHF Umsatz erzielen, eher die Frage, wie aus der wachsenden Internationalisierung des Geschäftes erfolgreich Kapital geschlagen werden kann. Schon heute liefert Swissmetal seine hochwertigen Spezialitätenprodukte nahezu in gleichem Umfang nach Europa, Nordamerika und Asien. Wir beobachten die Trends in unserer Branche aufmerksam und werden zur

rechten Zeit die entsprechenden strategischen Optionen verfolgen. Für den nachhaltigen Unternehmenserfolg müssen wir eben beides tun, den Umbau unseres Unternehmens vorantreiben und den Strukturwandel in unserer Branche aktiv mitbegleiten und -gestalten.

Wir treiben den Umbau von Swissmetal weiter konsequent voran. Er ist eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Steigerung der Profitabilität unseres Unternehmens. Das geringere Geschäftsvolumen im laufenden Jahr stellt uns vor zusätzliche Herausforderungen. Es gibt uns zugleich die Gelegenheit zu

beweisen, dass Swissmetal ein konjunkturelles Tal im gegenwärtigen Ausmass finanziell stabil durchschreiten kann.

Ihnen allen danke ich in diesem Zusammenhang im Namen von Swissmetal für Ihre grosse Unterstützung, ohne die unser umfangreiches Restrukturierungs- und Repositionierungsprogramm nicht durchführbar wäre.



Martin Hellweg

## Das erste Halbjahr 2005 im Überblick

### A) Konsolidierte Erfolgsrechnung

#### Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erstes Halbjahr

TCHF	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bruttoumsatz	102 846	107 786	- 4 940	-5
<b>Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) <sup>1)</sup></b>	<b>55 702</b>	<b>62 627</b>	<b>- 6 925</b>	<b>- 11</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>57 785</b>	<b>60 968</b>	<b>- 3 183</b>	<b>- 5</b>
Personalaufwand	- 35 604	- 35 109	- 495	-1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 13 128	- 13 290	162	1
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>9 053</b>	<b>12 569</b>	<b>- 3 516</b>	<b>- 28</b>
Abschreibungen	- 6 233	- 5 661	- 572	-10
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2 820</b>	<b>6 908</b>	<b>- 4 088</b>	<b>- 59</b>
Finanzergebnis	436	- 2 565	3 001	-
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	- 16	8 222	- 8 238	-
Steuern	- 698	- 273	- 425	-156
Ergebnis vor Minderheiten	2 542	12 292	- 9 750	-79
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>2 541</b>	<b>12 288</b>	<b>- 9 747</b>	<b>- 79</b>
Personalbestand (Anzahl Vollzeiteneinheiten) am 30. Juni	759	795	- 36	- 5

<sup>1)</sup> Im Rahmen der Unternehmenssoftware-Umstellung in der zweiten Jahreshälfte 2004 wurde die BBU-Definition in beiden Werken harmonisiert. Da die Vorjahreswerte nachträglich mittels einer Schätzung angepasst wurden, sind die BBU-Werte 2004 nicht genau mit 2005 vergleichbar.

#### Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz (BBU)

Der Geschäftsgang spiegelt die konjunkturelle Abkühlung seit Jahresbeginn wider. Trotz des Nachfragerückgangs in der Branche halten sich die Metallpreise auf einem sehr hohen Niveau und liegen deutlich über dem ersten Halbjahr 2004.

Aufgrund höherer Metallpreise lag der Bruttoumsatz mit CHF 102.8 Mio. lediglich 5% unter Vorjahr. Der Bruttobearbeitungsumsatz, also der Umsatz ohne Metall zu Standardmetallkosten, betrug CHF 55.7 Mio. und verringerte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2004 um 11%. Der

Umsatzrückgang betraf alle Regionen. Er war teils volumen- und teils preisbedingt und reflektierte den hohen Preisdruck im Bereich der Standardprodukte generell.

Bei den hochwertigen Spezialitätenprodukten zeigte sich ein differenzierteres Bild. Während die Produkte für Konsumgüter (Kugelschreiberspitzen, Uhren) und für die Energieerzeugung weniger gefragt waren, verlief der Trend für hochwertige Steckverbinder der Elektronik, die insbesondere in der Luftfahrt- und Solarindustrie Anwendung finden, umsatzmässig äusserst positiv.

### Operatives Ergebnis (EBIT)

Die Bruttomarge lag mit CHF 57.8 Mio. 5% unter Vorjahr und war damit um CHF 2.1 Mio. höher als der Bruttobearbeitungsumsatz. Einen positiven Einfluss hatten einerseits höhere Arbeitswerte aus dem gestiegenen Halb- und Fertiglagerbestand und andererseits die für die Beschaffung vorteilhafte Entwicklung des Metallmarktes. Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr CHF 35.6 Mio., wobei sich der Abbau der temporären Mitarbeiter deutlich in den Finanzzahlen niederschlug. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 73 Vollzeiteinheiten abgebaut, davon 47 im zweiten Quartal. Der Personalbestand per Ende Juni 2005 betrug 759 Vollzeiteinheiten und war damit 9% geringer als per Ende Dezember 2004. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Bruttomarge verbesserte sich von 65% im ersten Quartal auf 62% im ersten Halbjahr.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand betrug im ersten Halbjahr CHF 13.1 Mio. Die Energiekosten waren volumenbedingt tiefer als 2004. Die Kosten für den Verwaltungsaufwand konnten durch Einsparungsmassnahmen ebenfalls deutlich gesenkt werden. Dagegen haben sich die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe vor allem wegen höherem Instandhaltungsaufwand gegenüber Vorjahr erhöht. Im Betriebs- und Verwaltungsaufwand ist als positiver Sondereffekt eine Entschädigung aus einem externen Streikfond in der Höhe von CHF 0.4 Mio. für den Streik im November 2004 enthalten.

Die Abschreibungen haben sich seit der Inbetriebnahme der neuen Unternehmenssoftware im zweiten Halbjahr 2004 erhöht und lagen mit CHF 6.2 Mio. um 10% über Vorjahr.

Swissmetal konnte durch die günstige Entwicklung bei der Bruttomarge sowie verschiedene Kostenreduktionen im zweiten Quartal ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 2.3 Mio. und

somit ein kumuliertes operatives Ergebnis von CHF 2.8 Mio. für das erste Halbjahr 2005 generieren. Dieses Ergebnis liegt zwar CHF 4.1 Mio. unter der konjunkturstarke Vergleichsperiode 2004, zeigt aber zugleich die Fähigkeit des Unternehmens, auch in einem schwierigen Marktumfeld schwarze Zahlen zu produzieren.

### Ergebnis nach Steuern (EAT)

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate 2005 betrug vor allem aufgrund von Wechselkursgewinnen CHF 0.4 Mio. Anders als in der entsprechenden Vorjahresperiode sind im ersten Halbjahr 2005 keine nennenswerten nicht-betrieblichen Sondereinflüsse verbucht worden. In der ersten Jahreshälfte 2004 befand sich Swissmetal noch mitten im Refinanzierungsprozess, was einen wesentlich höheren Finanzaufwand (CHF 2.6 Mio.) zur Folge hatte; zudem beeinflussten positive Einmaleffekte über CHF 8.2 Mio. (Rückstellungsaufhebungen und Immobiliengewinne) das Ergebnis.

Der Steueraufwand lag trotz des geringeren Ergebnisses im ersten Halbjahr 2005 mit CHF 0.7 Mio. (davon CHF 0.6 Mio. latente Steuern) über der Vergleichsperiode. Der erhöhte Steueraufwand in der Erfolgsrechnung beruht auf der erst per 31. Dezember 2004 gebildeten Aktivierung latenter Steuern von CHF 2.2 Mio., die per 30. Juni 2005 durch das positive Ergebnis entsprechend verringert wurden. Aus diesem Grund sind die beiden Aufwandspositionen nicht miteinander vergleichbar.

Das kumulierte Ergebnis nach Steuern (EAT) betrug im ersten Halbjahr CHF 2.5 Mio.

## B) Konsolidierte Bilanz

### Konsolidierte Bilanz

TCHF	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umlaufvermögen	103 835	99 108	4 727	5
Anlagevermögen	61 010	62 971	-1 961	-3
<b>Total Aktiven</b>	<b>164 845</b>	<b>162 079</b>	<b>2 766</b>	<b>2</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	27 993	27 717	276	1
Langfristiges Fremdkapital	15 880	15 931	-51	0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>43 873</b>	<b>43 648</b>	<b>225</b>	<b>1</b>
Minderheiten	89	88	1	1
Eigenkapital	120 883	118 343	2 540	2
<b>Total Passiven</b>	<b>164 845</b>	<b>162 079</b>	<b>2 766</b>	<b>2</b>

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2005 hat sich mit CHF 164.8 Mio. gegenüber Ende Dezember 2004 um 2% erhöht. Das Umlaufvermögen ist um CHF 4.7 Mio. auf CHF 103.8 Mio. angestiegen. Dabei haben sich die flüssigen Mittel um CHF 6.0 Mio. erhöht, die Forderungen und Warenvorräte dagegen um CHF 1.3 Mio. verringert. Bei den Warenvorräten gab es einen Abbau von Metall bei einem gleichzeitigen Aufbau von Arbeitswerten bei den Halb- und Fertigfabrikaten. Das Anlage-

vermögen ist mit CHF 61.0 Mio. seit dem 31. Dezember 2004 um CHF 2.0 Mio. gesunken. Auf der Passivseite gab es keine nennenswerten Änderungen.

Durch die Erhöhung der flüssigen Mittel seit Jahresbeginn hat sich die Nettoverschuldung per 31. Dezember 2004 von CHF 4.4 Mio. in eine Netto-Cash-Position von CHF 2.3 Mio. per 30. Juni 2005 umgewandelt.

## C) Konsolidierte Geldflussrechnung

### Konsolidierte Geldflussrechnung – Erstes Halbjahr

TCHF	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>8 986</b>	<b>5 619</b>	<b>3 367</b>	<b>60</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1 223	-3 096	4 319	-
<b>Operating Cash Flow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit)</b>	<b>10 209</b>	<b>2 523</b>	<b>7 686</b>	<b>305</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4 358	-2 593	-1 765	-68
<b>Free Cash Flow</b>	<b>5 851</b>	<b>-70</b>	<b>5 921</b>	<b>-</b>
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	130	-1 555	1 685	-
Fremdwährungseinfluss auf flüssige Mittel	5	-13	18	-
Veränderung der flüssigen Mittel	5 986	-1 638	7 624	-
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	9 307	13 705	-4 398	-32
Bestand flüssige Mittel am 30. Juni	15 293	12 067	3 226	27

Der Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens betrug im ersten Halbjahr 2005 CHF 9.0 Mio. Das entspricht CHF 3.4 Mio. mehr als in der Vergleichsperiode. Trotz des besseren Ergebnisses im letzten Jahr hatten Refinanzierungs- und Restrukturierungsaufwendungen, die bereits zurückgestellt waren, zu hohen Cash Outs geführt und dadurch den Ergebniseffekt 2004 überkompensiert.

Durch eine im Unterschied zu 2004 positive Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 1.2 Mio. belief sich der Operating Cash Flow im ersten Halbjahr 2005 auf CHF 10.2 Mio., was einen positiven Cash Effekt von CHF 7.7 Mio. bedeutet.

Dieses Jahr wurden bisher CHF 4.4 Mio. für Investitionen ausgegeben. Dieser Wert lag auf Vorjahresniveau. Im Gegensatz zu 2005 hatten letztes Jahr Immobilienverkäufe einen Geldzufluss von CHF 1.6 Mio. erzielt und damit den Geldfluss aus Investitionstätigkeit entsprechend verringert.

Swissmetal hat im ersten Halbjahr 2005 einen Free Cash Flow von CHF 5.9 Mio. erzielt.

Für die Spezialitätenprodukte erwarten wir eine leichte Verbesserung der Elektronik in den USA und der Elektrotechnik im asiatischen Markt.

### E) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

Die ungeprüften Abschlüsse wurden nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Die Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, wurden mit dem Abschluss per 31. Dezember 2004 dekonsolidiert, da sich die Gesellschaften im Schliessungsprozess befanden (mittlerweile abgeschlossen). In der Erfolgs- und Geldflussrechnung per 30. Juni 2004 sind beide Gesellschaften noch enthalten, in der Bilanz per 31. Dezember 2004 jedoch nicht mehr.

## D) Ausblick

Swissmetal geht davon aus, dass die Marktsituation für Standardprodukte unbefriedigend bleibt und dadurch die Fokussierung auf höherwertige Produkte beschleunigt wird.

### Investor Relations

Yvonne Simonis, CFO, Weidenstrasse 50, CH-4143 Dornach 1  
Telefon +41 61 705 36 36, Telefax +41 61 705 36 10  
investor@swissmetal.com